

Sperrfrist bis 23.10.2025, 10:00 Uhr

EU-Forschungsprojekt ProPollSoil gestartet: Das Zusammenspiel zwischen Bodengesundheit und bodenabhängigen Bestäubern verstehen

Ein internationales Team aus 23 interdisziplinären Partnern schließt sich zusammen, um die noch wenig bekannte Rolle von Böden für Bestäuber zu verstehen und innovative, nachhaltige Bodenbewirtschaftungspraktiken zu entwickeln, die bodennistende Bestäuber schützen – und damit neue Wege zum Schutz von Böden und Bestäubern aufzeigen.

München, 23. Oktober 2025 – Bestäuber sind die stillen Helden unserer Ökosysteme. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Vermehrung von Pflanzen und steigern die Erträge landwirtschaftlicher Kulturen, indem sie Pollen zwischen Blüten oder Blütenteilen übertragen. Doch es gibt einen oft übersehenen Teil ihrer Geschichte: Viele Bestäuber verbringen wichtige Phasen ihres Lebens auf oder unter der Erde – sie nisten, ruhen oder überwintern im Boden.

Trotzdem wird die Bedeutung des Bodens für die Gesundheit von Bestäubern weitgehend übersehen. Wir wissen bislang wenig darüber, was Bestäuber während ihrer Zeit im Boden zum Gedeihen brauchen oder wie moderne Bodenbewirtschaftungspraktiken sowohl die Bestäuber als auch die essenziellen Ökosystemleistungen, die sie erbringen, gefährden könnten. Genau hier setzt ProPollSoil an.

Dieses zukunftsorientierte EU-Forschungsprojekt hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen Bestäubern und Bodengesundheit eingehend zu erforschen. Mit einer Förderung von 7,7 Millionen Euro über vier Jahre im Rahmen des Horizon-Europe-Forschungs- und Innovationsprogramms vereint ProPollSoil ein internationales Expertenteam unter der Leitung der Technischen Universität München (TUM).

Mit dem offiziellen Projektstart am 1. Oktober wird das ProPollSoil-Konsortium aus 23 Partnerorganisationen untersuchen, wie wir Bestäuber besser schützen können – beginnend im Boden.

„Die Forschung im Rahmen von ProPollSoil wird letztlich dazu beitragen, Böden und die von ihnen abhängigen Bestäuber besser zu schützen. Um dies zu erreichen, werden wir die letzten verbliebenen ‚Hotspots‘ gesunder Böden identifizieren, die eine hohe Bestäuberdiversität unterstützen, Lebensräume für Bestäuber auf landwirtschaftlich genutzten und bewirtschafteten Flächen verbessern und gezielte Maßnahmen gegen den Verlust der biologischen Vielfalt ergreifen“, erklärt Sara Leonhardt, Professorin für Pflanze-Insekten-Interaktionen an der School of Life Sciences der Technischen Universität München und Projektkoordinatorin.

Um dieses Ziel zu erreichen, folgt ProPollSoil fünf klaren Handlungssträngen:

1. **Neues Wissen schaffen** – Erhebung und Bereitstellung der ersten umfassenden Daten zu den verborgenen Zusammenhängen zwischen Boden und Bestäubern.
2. **Gemeinsam mit der Praxis arbeiten** – Aufbau langfristiger Zentren, die Landwirtschaft, Forschung, Politik und Gemeinschaften zusammenbringen, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.
3. **Verbindungen stärken** – Förderung der Zusammenarbeit zwischen bestehenden und neuen EU-Projekten mit Fokus auf Böden und Bestäuber.
4. **Verständnis fördern** – Sensibilisierung und Wissensvermittlung über Böden und Bestäuber für alle Interessengruppen – von der Bevölkerung bis zu Entscheidungstragenden.
5. **Politik gestalten** – Verbesserung der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik, um intelligentere und besser abgestimmte Umweltstrategien zu entwickeln.

Prof. Leonhardt ergänzt: „Diese Handlungsstränge zielen gemeinsam darauf ab, eine Zukunft zu schaffen, in der gesunde Böden und artenreiche Bestäubergemeinschaften Hand in Hand gehen – mit positiven Auswirkungen auf die Biodiversität, Ernährungssysteme und Klimaresilienz.“

Menschen stehen im Mittelpunkt der Forschung von ProPollSoil. In neun Fallstudienregionen in ganz Europa wird das Projekt Landwirt*innen, Forschende, Flächenbewirtschafter*innen und andere lokale Akteure zusammenbringen, um praxisorientierte Experimente zu entwickeln, die reale Herausforderungen angehen. Auch Bürger*innen werden eine wichtige Rolle spielen – indem sie im Rahmen von Citizen Science helfen, die Biodiversität zu beobachten und in ihren eigenen Gemeinden das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Natur zu stärken.

Projektfakten

Vollständiger Titel: ProPollSoil – Verstehen und Management der Auswirkungen der Bodengesundheit zum Schutz bodenabhängiger Bestäuber

Projektstart: 1. Oktober 2025

Laufzeit: 48 Monate

Budget: 7.719.159,32 €

Koordinator: Technische Universität München, Deutschland

Website: www.propollsoil.eu

Projektpartner

Belgien

- Universität Gent

Kanada

- University of Guelph

Dänemark

- Aarhus Universitet

Frankreich

- Institut de recherche pour le développement

Deutschland

- EURICE – European Research and Project Office GmbH
- Helmholtz Zentrum München
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Philipps-Universität Marburg
- Rifcon GmbH
- Technische Universität München

Griechenland

- Panepistimio Thessalias – Universität Thessalien

Ungarn

- Discovery Center Nonprofit Korlátolt Felelősségű

Italien

- Università degli Studi Mediterranea di Reggio Calabria
- Università degli Studi di Milano
- Università degli Studi di Milano-Bicocca

Irland

- University College Dublin

Norwegen

- Stiftelsen Norsk Institutt for Naturforskning (NINA)

Polen

- Instytut Ogrodnictwa – Państwowy Instytut Badawczy
- Uniwersytet Jagielloński

Serbien

- Universität Belgrad

Spanien

- Universität Murcia

Vereinigtes Königreich

- University of Aberdeen
- University of Sussex



**Funded by
the European Union**

Kontakt**Projektkoordination**

Technische Universität München, Germany

Name: Prof. Sara Diana Leonhardt

Mail: sara.leonhardt@tum.de

Projektmanagement

EURICE GmbH

Renita Danabalan

Mail: r.danabalan@eurice.eu